

Leitbild der Onkologischen Reha

Die Klinik für Onkologische Rehabilitation wurde im Oktober 2015 in Betrieb genommen. Sie basiert auf der im Jahr 1993 gegründeten Klinik für Tumorbiologie und setzt in der Rehabilitation deren wesentlichen Inhalte fort.

Als Leistungszentrum der Versorgung von onkologischen Rehabilitande*innen orientiert sich die Klinik an den aktuellen Standards der Spitzenmedizin und trägt selbst zum Ausbau und der Weiterentwicklung der aktuellen Standards bei.

Die Behandelnden in der Onkologischen Reha definieren die Krebserkrankung nicht als ein isoliertes somatisches Krankheitsgeschehen, sondern als ein Ereignis, das den Menschen in seiner bio-psycho-sozialen Ganzheit betrifft.

Die Onkologische Reha hat sich dem Konzept der "offenen Medizin" verschrieben. Der schulmedizinischen Tradition verpflichtet, ist die Onkologische Reha offen für unkonventionelle Denkstile, insbesondere offen für die Bedürfnisse von Patient*innen und für neue Ideen in der Rehabilitation.

Im Sinne eines sozialverträglichen Unternehmertums ist das Management der Onkologischen Reha in erster Linie ausgerichtet auf die Existenzsicherung des Unternehmens und den Erhalt der Arbeitsplätze.

Die Führungs- und Entscheidungsorgane der Onkologischen Reha berücksichtigen bei ihren Entscheidungen im Zuge der Umsetzung eines kooperativen und partizipativen Führungsstils die Meinung und das Wissen der Mitarbeiter*innen, Kommissionen und Arbeitskreise.

Das Handeln der Mitarbeiter*innen ist getragen vom Bewusstsein der Verantwortung für das Unternehmen sowie von Loyalität für die Arbeitskolleg*innen.

Zur Gewährleistung und Umsetzung dieser Grundsätze wird dem Qualitätsmanagement ein hoher Stellenwert zugeschrieben. Ein wichtiges Ziel des Qualitätsmanagements ist es, die Qualität der Ergebnisse zu prüfen und nach Möglichkeit zu verbessern. Das Qualitätsmanagement bezieht sich auf alle Unternehmensbereiche sowie auf das Wohl der Patient*innen und der Mitarbeiter*innen. Darüber hinaus versteht sich Qualitätsmanagement als ein ständiger dynamischer Prozess der kontinuierlich durchgeführt wird. Die Entwicklung und Umsetzung erfolgt durch alle Mitarbeiter*innen und wird durch die Klinikleitung beziehungsweise die/den Qualitätsbeauftragte/n koordiniert.

Als typische Merkmale der Onkologischen Reha gelten

- Echtheit, Offenheit, Teamfähigkeit, Empathie, Patientenzentriertheit, Interdisziplinarität und Qualitätsbewusstsein der Mitarbeiter*innen,
- Verbindung der Rehabilitation mit den akutmedizinischen Kliniken und Abteilungen des Universitätsklinikums ,
- Integration psychoonkologischer Betreuung und Behandlung in den Rehabilitationsprozess,
- Verbesserung der Patientenzufriedenheit durch gute Beratungskonzepte,
- Offenheit für komplementärmedizinische Behandlungskonzepte,
- Einfluss neuer pflegewissenschaftlicher Erkenntnisse in die Patientenbetreuung,